



Kurzfassung Evaluationsbericht November 2016

Primarschule Boppelsen

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Primarschule Boppelsen vorzulegen.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 29.-31. August 2016 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Als Beurteilungskriterien dienen acht Qualitätsansprüche, welche durch mehrere Indikatoren näher definiert sind. Sie sind aus dem Handbuch Schulqualität des Kantons Zürich abgeleitet.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, November 2016

Kurzportrait der Primarschule Boppelsen

Die kleine Primarschule Boppelsen liegt an wunderbarer Lage, etwas erhöht über dem gleichnamigen Dorf im Unteren Furttal. Die Anlage – zu welcher zwei Kindergärten, die Klassenzimmer der Unter- und Mittelstufe sowie diverse Büroräumlichkeiten, wie zum Beispiel der Schulverwaltung, gehören – wird in Kürze um eine neue Turn- und Mehrzweckhalle sowie zusätzliche Räumlichkeiten erweitert. Während der Zeit des Turnhallenneubaus mussten alternative Möglichkeiten für den Turnunterricht – im Sinne von Sport ohne Turnhalle – gefunden werden: Die Schule führte mehrere Eventtage pro Schuljahr durch und ergänzte das wöchentliche Schwimmen in Otelfingen mit einem Fussmarsch.

Der Schulhausausbau brachte für alle Beteiligten einen grossen zusätzlichen Aufwand und Einschränkungen insbesondere auf dem Pausenareal mit sich. Die Schule meisterte diese Herausforderung gut. Zum Zeitpunkt der Evaluation waren die Bauarbeiten noch im Gange und die Schule bereitete sich mit grosser Freude und geeigneten Aktivitäten auf das Einweihungsfest vom 24./25. September 2016 vor.

Der in der näheren Umgebung untergebrachte Mittagstisch wird künftig ebenfalls auf der Schulanlage Platz finden. Das Angebot steht den Schulkindern an drei Wochentagen zur Verfügung.

Die Schule muss aktuell und in absehbarer Zeit mehrere Veränderungen verkraften. Auf das Schuljahr 2016/17 hin gab es im Team einige Wechsel. Die Schulleitung, welche die Schule seit Beginn leitet, wird Ende des aktuellen Schuljahres pensioniert. Nicht zuletzt erfordern stark schwankende Schülerzahlen eine flexible Planung und Gestaltung des Schulalltags. Die Primarschule Boppelsen arbeitet regelmässig und verbindlich mit den Primarschulen Otelfingen und Dänikon-Hüttikon zusammen.

Die Evaluation fand auf Wunsch der Schule anfangs Schuljahr, bereits in der zweiten Woche nach den Sommerferien, statt. Unmittelbar nach der Rückmeldeveranstaltung durch das Evaluationsteam am Knabenschiessen-Montag befasste sich das Schulteam gemeinsam mit Mitgliedern der Schulpflege und des Elternforums im Rahmen der traditionellen Jahrestagung mit der Erarbeitung des neuen Schulprogramms.

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Das Schulteam nimmt die Schülerinnen und Schüler ernst und fördert die Gemeinschaft mit geeigneten Anlässen und Aktivitäten. Die Schulkinder fühlen sich an der Schule wohl und sicher.

- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich an der Schule wohl. Die meisten Eltern sowie alle Lehrpersonen sind der Ansicht, die Schulkinder würden sich auf dem Schul- oder Kindergartenareal sicher fühlen. Bei Konflikten wenden sich die Schülerinnen und Schüler an die Fachperson für Schulsozialarbeit, die Schulleitung oder die Pausenaufsicht. Diese handeln umgehend und wirkungsvoll.
- Die Schule führt regelmässig Aktivitäten und Anlässe durch, welche die Gemeinschaft stärken und die Schulkinder gut einbinden (u.a. Ski- und Wandertage, Rösslivölkturnier, Schulsilvester, Weihnachtsbasteln, Projektwoche). An mehreren dieser Anlässe wirken Mitglieder des Elternforums aktiv mit. Das Angebot des Mittagstisches wird von den Schulbeteiligten sehr geschätzt.
- Die Schulkinder fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Eine wichtige Anlaufstelle für Anliegen und Unterstützung ist die Fachperson für Schulsozialarbeit. Der Klassenrat wird in allen Klassen durchgeführt. Das Gefäss wird auch dazu genutzt, um Themen zu behandeln, welche die ganze Schule betreffen. Im Laufe des Schuljahres haben die Schülerinnen und Schüler geeignete altersangepasste Möglichkeiten, aktiv Mitverantwortung zu übernehmen (u.a. Hausfest, Projektwochen).
- Die Schule hat klar formulierte Regeln, welche den meisten Schulkindern gut bekannt sind. In der schriftlichen Befragung zeigt sich jedoch eine deutliche Divergenz in der Einschätzung der verschiedenen Items im Bereich Regeln und deren Durchsetzung einerseits durch die Lehrpersonen und andererseits durch die Eltern und Mittelstufenschulkinder. Positiv hervorgehoben wird die Bedeutung der geltenden *Sozialen Standards*.
- Aus Schülersicht ist der Umgang untereinander bisweilen wenig freundlich. Die Eltern beurteilen mehrere Aspekte des Schulklimas und des Umgangs miteinander ebenfalls kritisch. Aus Sicht der Schule ist der Umgang untereinander ein wichtiges Thema, es wird kontinuierlich daran gearbeitet.
- Institutionalisierte Mitwirkungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler sind auf Schulebene beschränkt vorhanden. Beispielsweise fehlt ein Schülerrat.

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen gestalten einen gut organisierten und zumeist anregenden Unterricht. Das Klima in den Klassen ist wertschätzend und respektvoll.

- Die Lehrpersonen strukturieren und organisieren den Unterricht gut. Teilweise geben sie den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Lektion einen Überblick über die Unterrichtsstunde oder den Schultag. Zusätzlich stehen Tages- oder Wochenübersichten, Tafeln oder Piktogramme als Orientierungshilfen zur Verfügung. Die Abläufe sind häufig ritualisiert und den Schülerinnen und Schülern bekannt. Teilweise führen die Lehrpersonen die Lernziele auf Wochen- und Matheplänen, Werkstätten oder Arbeitspässen auf.
- Den meisten Lehrpersonen gelingt es gut, mit verschiedenen Lehr- und Lernarrangements die Kinder zu aktivieren. Beispiele sind anregende Plenumssequenzen zur Vorbereitung auf eine Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit oder sorgfältig gestaltete Übungsanlagen. Auch Elemente des kooperativen Lernens werden eingesetzt. Fast alle Schulkinder bezeichnen den Unterricht als abwechslungsreich.
- Die Lehrpersonen sind ihren Schülerinnen und Schülern gegenüber wertschätzend und sorgen für einen respektvollen Umgang. Sie hören den Schulkindern aufmerksam zu, nehmen sich Zeit für deren Anliegen und geben ermutigende Feedbacks zu Schülerbeiträgen. Teilweise setzen sie Belohnungssysteme ein. Die Schülerinnen und Schüler bezeichnen ihre Lehrpersonen als fair und nett. Im Unterricht unterstützen sich die Schulkinder gegenseitig.
- Die Lernatmosphäre in den Klassen ist fröhlich und entspannt. Die Lehrpersonen fördern das soziale Lernen sehr gut. Probleme werden unmittelbar aufgegriffen und mit den betroffenen Schülerinnen und Schülern angegangen. Das Schulteam hat sich in den letzten Jahren intensiv mit den *Sozialen Standards* auseinandergesetzt. Mit der *Giraffensprache* lernen die Schulkinder, Konflikte konstruktiv zu lösen. Bei größerem Vergehen verteilen die Lehrpersonen Einträge oder Strafaufgaben.
- Teilweise ist der Unterricht wenig handlungs- und schülerzentriert aufgebaut und wird eher eng geführt. Vielfach werden die Schülerinnen und Schüler in kleinen Schritten angeleitet und haben wenig Gestaltungsspielraum. Dies zeigt sich auch im teilweise geringen Sprechanteil der Kinder.
- Nur wenige Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der Lektion ihre Erwartungen mündlich bekannt. Teilweise ist nicht klar ersichtlich, welches Ziel im Fokus steht.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Die individuelle Unterstützung ist unterschiedlich ausgeprägt.

- Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler aufmerksam und gehen auf deren persönliche Beiträge wie auch auf Unsicherheiten gut ein. Vor allem in Sequenzen mit Einzelaufträgen nutzen viele Lehrpersonen die Zeit gezielt, um die Kinder in ihrem Lernen zu unterstützen. Dabei sind die Team-Teaching-Lektionen (in Stellenpartnerschaft, mit Fachpersonen für Sonderpädagogik oder mit Klassenassistenten) ein wesentliches Element. Im Weiteren dient die Aufgabenbetreuung der Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrpersonen gestalten oft Unterrichtssequenzen (u.a. Werkstatt- und Postenarbeiten, Planarbeit), in welchen die Schulkinder die gestellte Aufgabe im eigenen Tempo und je nach Fach oder Thema auch in unterschiedlichen Anspruchsniveaus bewältigen können. Die schnelleren Schülerinnen und Schüler erhalten in der Regel Zusatz- oder Knobelaufgaben. Ein Grossteil der Eltern ist der Meinung, dass von ihrem Kind angemessen hohe Leistungen gefordert werden.
- Die Schule hat die Stufenübertritte sinnvoll geregelt. Für alle Übergänge auf der Primarstufe bestehen für die Klassenübergabe interne Formulare. Relevante Informationen gehen auch an Team-Teaching-, Entlastungs-, Fachlehr- oder Fachpersonen. Das Übertrittsverfahren an die Sekundarstufe ist durchdacht geregelt.
- Die individualisierende Unterrichtsgestaltung ist qualitativ unterschiedlich. Zum Teil wird wenig mit differenzierendem Übungsmaterial oder offenen Aufgabenstellungen gearbeitet. Die vorhandenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit (mit Fachpersonen, Stellenpartnerinnen, Klassenassistenten) werden wenig systematisch genutzt. Die Lernunterstützung der leistungsschwächeren Schulkinder wirkt zum Teil eher zufällig. Die schnelleren Schulkinder erhalten teilweise Zusatzblätter mit selbigem Niveau.

Integrative sonderpädagogische Angebote

Das sonderpädagogische Angebot ist zweckmässig geregelt. Die Ressourcen werden flexibel und bedarfsorientiert eingesetzt. Der Förderplanungszyklus weist Lücken auf.

- Das Sonderpädagogische Konzept ist zweckmässig gestaltet. Die Schule legt den Fokus der Integrativen Förderung auf Prävention und Lernförderung. Im Kindergarten werden verschiedene Screenings (z.B. *Münsteraner*) und systematische oder informelle Fortschrittsuntersuchungen durchgeführt. Anschliessend wird ein Schulisches Standortgespräch in die Wege geleitet. Entscheide über besondere Massnahmen werden vom *Pädagogikbüro* gefällt.

- Schulische Standortgespräche für Kinder mit besonderen Bedürfnissen finden regelmässig statt. Eltern und Schulkinder können ihre Anliegen und Einschätzungen gut einbringen. Die beschlossenen Förderziele und Massnahmen sowie die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung werden im Kurzprotokoll festgehalten. Die übergeordneten Förderziele und Massnahmen sind teilweise konkret formuliert und überprüfbar.
- Besondere Fördermassnahmen werden zum Teil in integrativen Settings durchgeführt. Die Unterstützungsmassnahmen sind auf die jeweiligen Schulkinder abgestimmt und folgen wenn möglich dem Programm des Klassenunterrichts. Der Einzel- und Gruppenunterricht wird dazu genutzt, um auf die konkreten Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler einzugehen. Der DaZ-Unterricht findet weitgehend separativ statt. Inhalte und Ziele vom Klassen- und separativen Förderunterricht werden mit den zuständigen Lehr- und Fachpersonen insgesamt gut abgesprochen.
- Die Klassenlehrpersonen und die Fachpersonen für Sonderpädagogik arbeiten im Schulalltag gut zusammen. Verantwortlichkeiten und Rollen sind konzeptionell geklärt. Für den Austausch sind teilweise klar definierte Gefässe vorhanden, welche regelmässig genutzt werden. In einzelnen Klassen erfolgen Besprechungen auf bilateraler Ebene, kurz vor oder nach der Lektion.
- Der Förderplanungszyklus weist Lücken auf. Die Schule hat keine verbindlichen Standards betreffend der Zielformulierung in Kurzprotokollen oder der Führung von Förderplänen definiert. In den Kurzprotokollen sind nebst überprüfbaren Zielen auch allgemein gehaltene Ziele formuliert, aus denen keine konkreten Handlungsanweisungen für die Beteiligten abgeleitet werden können. Bei lernzielbefreiten Schülerinnen und Schülern werden die Fördermassnahmen anhand der im Protokoll festgelegten Ziele geplant, jedoch auf keinem Förderplan dokumentiert.

Vergleichbare Beurteilung

Zum Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten hat das Schulteam verbindliche Absprachen getroffen. Die Schule sorgt für eine nachvollziehbare Bewertung der Schülerleistungen. Ansätze einer formativen Beurteilungspraxis sind vorhanden.

- Die Schule hat Standards zur Bewertung der überfachlichen Kompetenzen definiert. Diese werden von allen Lehrpersonen befolgt. Für die fachliche Beurteilung bestehen keine verbindlichen Abmachungen. Auf der Unterstufe wird seit diesem Schuljahr ein einheitliches, förderorientiertes Beurteilungssystem verwendet. Anstelle von Prüfungen werden neu Lernzielkontrollen durchgeführt, welche nach zwei Abstufungen erfolgen (Lernziel erreicht / Lernziel nicht erreicht). Noten werden lediglich in den Zeugnissen gesetzt.

- Das Bewertungsverfahren erfolgt formal einheitlich. Grundsätzlich gilt, dass pro Aufgabe die Note (Mittelstufe), die Punktzahl pro Aufgabe sowie die maximale und die erreichte Punktzahl angegeben werden. Teilweise sind auch die Lernziele und die Punkte für deren Erreichung aufgeführt. Verschiedene Lehrpersonen führen gemeinsame Prüfungen durch und vergleichen die Ergebnisse miteinander. Die Schule nutzt ausserdem die Erkenntnisse aus vergleichenden Lernstanderfassungen (u.a. Klassencockpit, Schulfreifetest, Leseverständnistest *ELFE*), um die Position der eigenen Klasse im Vergleich mit anderen zu beurteilen oder um Rückschlüsse auf den eigenen Unterricht zu ziehen.
- An der Schule bestehen Ansätze einer förderorientierten Beurteilungspraxis. Die Prüfungen werden in der Regel angesagt und die Prüfungsinhalte kommuniziert. Zudem gibt es zusätzliche Bewertungssysteme (z.B. für Aufsätze, fürs Lesen oder für Vorträge). Die Form der Beurteilung wird teilweise formativ gestaltet. Selbstbeurteilungen zur Einschätzung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens oder zur Vorhersage der Zeugnisnoten finden punktuell statt. Die Beurteilungspraxis wird von den Eltern und den Schulkindern als gut nachvollziehbar eingeschätzt.
- Die Schule setzt die förderorientierte Beurteilung zur Unterstützung des selbstgesteuerten Lernens noch zu wenig differenziert und gezielt ein. Nur rund zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler finden, dass die Klassenlehrperson ihnen persönlich sagt, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.

Wirkungsvolle Führung

Die personelle Führung ist sehr wertschätzend und unterstützend gestaltet. Organisatorische und administrative Belange sind klar und transparent geregelt. Pädagogische Themen werden sorgfältig umgesetzt.

- Die Schulleitung genießt im Team eine hohe Akzeptanz. Alle Lehrpersonen zeigen sich mit der Schulleitung sehr zufrieden. Sie betonen unter anderem die hohe Wertschätzung und Präsenz, die rasche Unterstützung in anspruchsvollen Situationen sowie das vertrauensvolle Klima. An der Schule sind führungsunterstützende Unterlagen vorhanden (u.a. Merkblatt *Standards*, Organisationsstatut, Funktionsdiagramm). Unter den Schulleitungen des Unteren Furttales findet ein reger Austausch statt.
- Die personelle Führung wird wertschätzend, kompetent und zielführend wahrgenommen. Alle Lehrpersonen bezeichnen die Mitarbeitergespräche als zielorientiert und die meisten sind der Ansicht, ihre besonderen Fähigkeiten und Interessen würden gezielt genutzt. Die Gespräche und Rückmeldungen zu den Unterrichtsbesuchen werden als wohlwollend und anregend beschrieben. Für die Einführung von

neuen Mitarbeitenden stehen schriftliche Unterlagen zur Verfügung. Die Lehrpersonen sind mit der Einführung in die Arbeit und ins Team sehr zufrieden.

- Die Schulleitung sorgt dafür, dass pädagogische Schwerpunkte regelmässig umgesetzt werden. Bei der Planung der schulinternen Weiterbildungen wird darauf geachtet, dass sowohl Themen aus dem pädagogischen als auch aus dem sozialen Bereich bearbeitet werden (Klassenrat, Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens, Klassenübergabe, Klassen-Sprach- und Sport-Lehrpläne, Übertrittsverfahren an die Sekundarschule). In Bezug auf die integrative Förderung ist eine Steuerung wenig erkennbar.
- Die Zusammenarbeit ist sinnvoll geregelt. Die Rahmenbedingungen sind klar, geeignete Gefässe sind vorhanden (Schulkonferenzen, Projektgruppen, Anlassgruppen). Die Zusammenarbeit funktioniert reibungslos und ist unterstützend gestaltet. Das Merkblatt *Teamregeln* hält die Handhabung der Schulkonferenz und den Umgang mit Informationen sowie wichtige Aspekte der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens fest und definiert dadurch einen verbindlichen Rahmen. Fast alle Lehrpersonen geben an, Vereinbarungen und Beschlüsse würden von allen Beteiligten eingehalten.
- Die organisatorische und administrative Führung erfolgt transparent und aufgabenorientiert. Vieles ist schriftlich geregelt (u.a. Merkblätter). Für alle Lehrpersonen sind die Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen und für fast alle sind auch die Entscheidungswege klar geregelt. Die Lehrpersonen erhalten die wichtigen Informationen rechtzeitig. Auch die Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung in organisatorischen und administrativen Belangen funktioniert gut.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule setzt und bearbeitet relevante Schwerpunkte. Sie nutzt die Auswertung der Ergebnisse gezielt für die Weiterarbeit. In der Unterrichtsentwicklung erfolgt die Zusammenarbeit wenig systematisch.

- Die Schule legt thematische Schwerpunkte über mehrere Jahre hinweg fest. Das aktuelle Schulprogramm 2012-2016 führt die folgenden Themen auf: Leitbild, Kommunikation, Elternmitwirkung, Zusammenarbeit intern, Standards und Ressourcen. Die Themen werden als Projekte im Jahresprogramm konkretisiert. Die Lehrpersonen, die Mitglieder des Elternforums und der Schulpflege sind in die Erarbeitung des Schulprogramms aktiv einbezogen.
- Entwicklungsschwerpunkte werden sorgfältig geplant und umgesetzt. Für die Arbeit an den im Jahresprogramm 2015/2016 aufgeführten Vorhaben werden aussagekräftige Projektaufträge erstellt. Das Team wird in Schulkonferenzen über den Stand der in den Projektgruppen geleisteten Arbeit informiert.

- Die Schule evaluiert ihre Arbeit regelmässig und nutzt die Ergebnisse gezielt für die Weiterarbeit. Jeweils Mitte Mai wird die Ausrichtung des neuen Schul- resp. Jahresprogramms mit dem Team vorbesprochen. An der Jahrestagung im September wird am neuen Schul- bzw. Jahresprogramm konkret gearbeitet. Die Auswertung der Arbeit der Projektgruppen wird besprochen und es wird entschieden, ob ein Projekt weitergeführt oder beendet wird. Anschliessend werden neue Projektaufträge definiert. Anlässe und Aktivitäten werden laufend, im Rahmen von Schulkonferenzen, ausgewertet. Die Lehrpersonen führen das Kollegiale Feedback konsequent durch.
- Die Kooperation der Teammitglieder ist konstruktiv und verbindlich. Eine konkrete Auseinandersetzung mit Unterrichtsfragen findet in erster Linie bilateral und im Rahmen von schulinternen Weiterbildungen statt. Für den Austausch von Unterrichtsmaterialien ist ein Laufwerk eingerichtet. Beispiele für eine wirkungsvolle Zusammenarbeit sind die begonnene Arbeit am Beurteilungskonzept auf der Unterstufe und die gemeinsame und kontinuierliche Auseinandersetzung mit den *Sozialen Standards*.
- Eine systematische Zusammenarbeit in Fragen der Unterrichtsentwicklung findet wenig statt. Zwar sehen die Projekte *Pädagogik und Unterricht* sowie *IF* im Schulprogramm eine kontinuierliche Bearbeitung von Fragen des Unterrichts vor, sie konnten jedoch aus Ressourcengründen nur beschränkt aktiviert werden. Sitzungsgefässe für eine formelle, unterrichtsbezogene Zusammenarbeit fehlen.
- Die Schule holt bei den Schülerinnen, Schülern und Eltern nicht regelmässig ein Feedback ein. Es ist der Initiative der Lehrpersonen überlassen, eine Rückmeldung zu erfragen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule und die Lehrpersonen informieren die Eltern umfassend und sachlich. Sie bieten geeignete Kontaktmöglichkeiten an. Das Elternforum ist an der Schule vielfältig und gut präsent.

- Die Schule informiert die Eltern umfassend und sachlich. Hierfür werden mehrere geeignete Kanäle genutzt (Briefe der Schulleitung, Elternabende, Schulbesuchsmorgen, vielfältige Aktivitäten und Anlässe, Homepage). Die meisten Eltern beurteilen die Information über wichtige Belange der Schule als gut oder sehr gut erfüllt und schätzen diese als rechtzeitig, zuverlässig und klar ein.
- Die Lehrpersonen bieten den Eltern geeignete Kontaktmöglichkeiten und informieren sie regelmässig über das Klassengeschehen (u.a. mittels Kontaktheft, SMS, Mails, Elterngesprächen und -abenden, Quintalsbriefen). Die Mitteilungen von Schulleitung und Lehrpersonen sind gut koordiniert, entsprechende Standards sind formuliert. Die meisten Eltern zeigen sich mit den Informationen zum Unterricht und mit den ange-

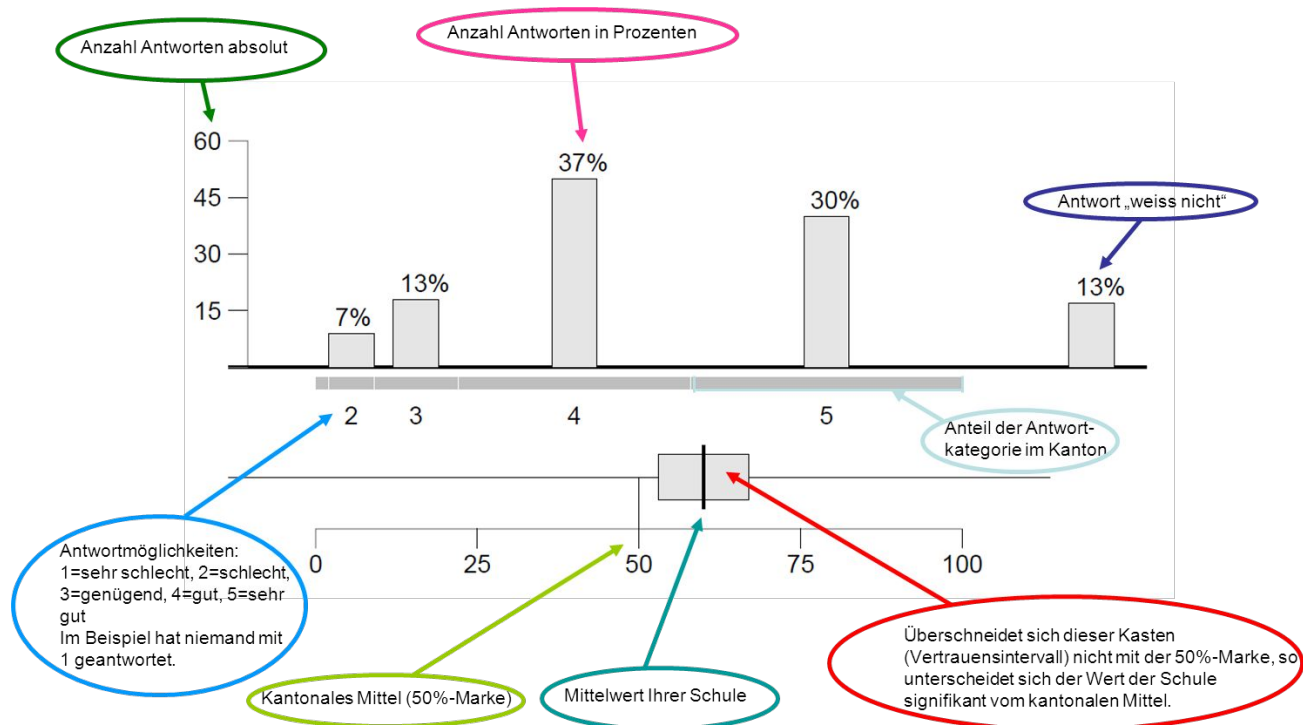
botenen Kontaktmöglichkeiten zufrieden. Kritischer hingegen stufen die Eltern die Information durch die Lehrperson zu Fortschritten und Lernschwierigkeiten ihres Kindes ein.

- Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Elternforum funktioniert gut und ist vielfältig gestaltet. Die meisten Lehrpersonen und ein grosser Teil der Eltern äussern sich zufrieden mit der gegenseitigen Zusammenarbeit. Das Elternforum ist an der Schule gut präsent. Eine aktive Rolle übernimmt es beispielsweise beim Rätebeliechtliumzug und beim Sporttag. Bei der Erarbeitung des Schul- bzw. Jahresprogramms ist das Gremium ebenfalls einbezogen. Für die Organisation von Vorträgen hat sich das Elternforum mit den Elternvertretungen von Otelfingen und Dänikon-Hüttikon zusammengeschlossen.

- Die Zusammenarbeit von Schule und Eltern wird aus Elternsicht kontrovers beurteilt. Nicht alle Eltern fühlen sich mit ihren Anliegen von der Schule ernst genommen oder bei geeigneten Gelegenheiten genügend einbezogen.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
 → Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Boppelsen Primarschule, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 48**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	83%	4.14	-	↘	4.74
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	21%	3.18	-	↘	4.05
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.09	n.s.	→	4.60
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	75%	4.21	n.s.	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	60%	3.76	n.s.	→	4.34
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	83%	4.43	n.s.	→	4.73

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	50%	3.47	-	→	4.46
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	50%	3.48	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	79%	4.16	-	→	4.65
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	56%	3.78	-	↘	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	65%	4.01	n.s.	→	4.47
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	77%	4.26	-	→	4.72

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	96%	4.60	+	↗	4.73
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	88%	4.48	n.s.	→	4.59
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	73%	4.05	n.s.	↘	4.52
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	77%	4.25	-	↘	4.77
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	71%	4.07	n.s.	→	4.55
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	67%	4.07	-	↘	4.64
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	79%	4.08	-	↘	4.59

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	73%	4.22	-	→	4.70
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	83%	4.30	n.s.	↘	4.68
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	83%	4.20	n.s.	↘	4.68
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	79%	4.29	n.s.	→	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	85%	4.32	n.s.	→	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	56%	3.66	-	→	4.40
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	81%	4.10	-	→	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	79%	4.21	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	83%	4.20	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	56%	3.69	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	69%	4.00	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	77%	4.21	n.s.	→	4.48
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	69%	4.06	-	↘	4.58
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	77%	4.16	n.s.	↘	4.61
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	81%	4.35	n.s.	→	4.64



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	88%	4.45	n.s.	→	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	83%	4.18	n.s.	→	4.63
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		0	60%	3.61	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	44%	3.32	k.A.	k.A.	k.A.



Auswertung

Boppelsen Primarschule, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 113**

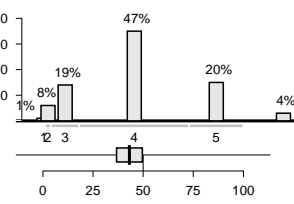
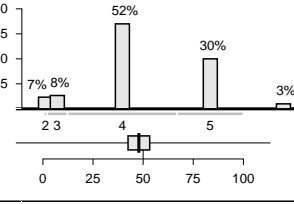
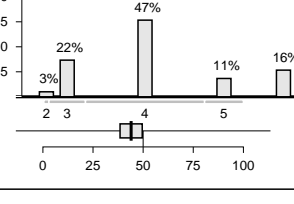
Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			12	79%	4.15	-	↘	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			12	87%	4.19	n.s.	→	4.59
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			12	46%	3.59	-	→	4.25
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			13	58%	3.67	-	↘	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			12	75%	3.95	-	→	4.45
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			13	65%	3.96	n.s.	→	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>16%</td></tr> <tr><td>3</td><td>53%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	16%	3	53%	4	20%	5	7%	12	73%	4.05	-	↘	4.46
Rating	Percentage																			
1	4%																			
2	16%																			
3	53%																			
4	20%																			
5	7%																			
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5%</td></tr> <tr><td>6</td><td>31%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	8%	3	15%	4	42%	5	5%	6	31%	12	47%	3.73	-	↘	4.37
Rating	Percentage																			
2	8%																			
3	15%																			
4	42%																			
5	5%																			
6	31%																			
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> <tr><td>6</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	5%	3	22%	4	43%	5	3%	6	26%	14	46%	3.65	-	↘	4.25
Rating	Percentage																			
2	5%																			
3	22%																			
4	43%																			
5	3%																			
6	26%																			

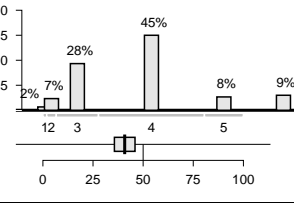
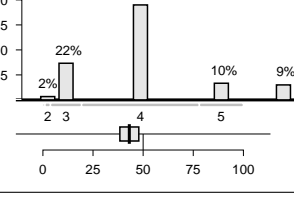
Lehren und Lernen																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	14%	3	40%	4	42%	5	3%	8	82%	4.32	n.s.	↗	4.45
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	14%																			
3	40%																			
4	42%																			
5	3%																			
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>29%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	2%	3	21%	4	48%	5	29%	6	77%	4.14	-	↘	4.54		
Rating	Percentage																			
2	2%																			
3	21%																			
4	48%																			
5	29%																			

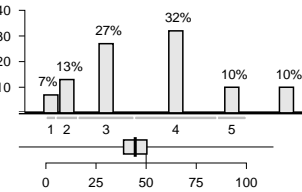
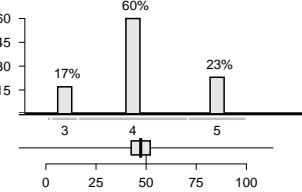
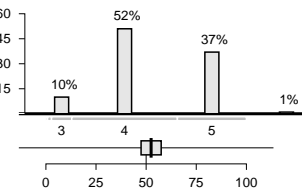
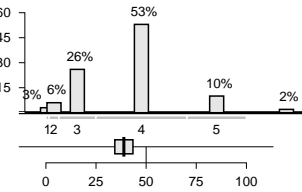
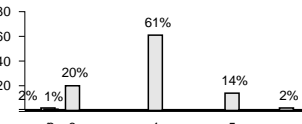
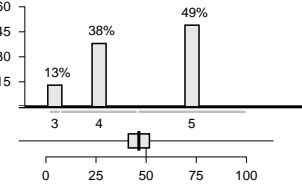
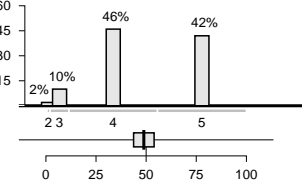
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		7	76%	4.21	n.s.	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		6	77%	4.44	n.s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		6	81%	4.30	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		6	67%	4.01	n.s.	↘	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		7	49%	3.62	-	↘	4.16
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		8	62%	4.03	n.s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		9	58%	3.81	n.s.	→	4.20

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	74%	3.92	n.s.	→	4.16
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		8	47%	3.87	n.s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		7	57%	3.74	-	→	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		8	48%	3.55	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	43%	3.63	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		9	55%	3.87	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		14	74%	4.06	n.s.	→	4.34
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		7	54%	3.83	-	↘	4.30

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		39	68%	3.93	-	↘	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		14	82%	4.19	n.s.	→	4.47
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		15	58%	3.82	-	→	4.18

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		14	54%	3.64	-	→	4.25
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		13	67%	3.85	-	→	4.37

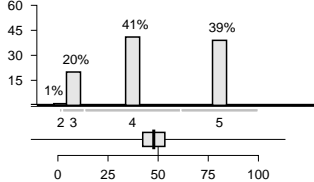
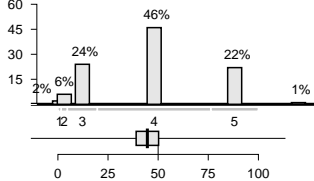
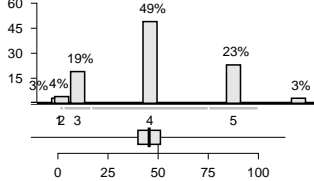
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		14	42%	3.42	n.s.	↗	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		13	83%	4.09	n.s.	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		14	89%	4.30	n.s.	→	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		13	63%	3.73	-	↘	4.32
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		13	75%	3.89	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		13	87%	4.43	n.s.	→	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		13	88%	4.34	n.s.	→	4.59



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			14	65%	3.89	-	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			14	74%	4.02	-	↗	4.46
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			16	71%	3.84	-	↗	4.39
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			15	60%	3.84	n.s.	↗	4.26

Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			13	70%	3.92	-	↘	4.49



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		12	79%	4.24	n.s.	→	4.51
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		12	67%	3.91	n.s.	→	4.46
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		12	71%	3.99	n.s.	↗	4.38

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

